

BESCHLUSSVORLAGE V0312/15 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Stadtplanungsamt
	Kostenstelle (UA)	6100
	Amtsleiter/in	Frau Ulrike Brand
	Telefon	3 05-21 10
	Telefax	3 05-21 49
	E-Mail	stadtplanungsamt@ingolstadt.de
Datum	20.04.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	05.05.2015	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	07.05.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Programm Soziale Stadt Ingolstadt Konradviertel
Projektgenehmigung Umgestaltung der Wiese vor dem Stadtteiltreff Konradviertel
(Referentin: Frau Preßlein-Lehle)

Antrag:

1. Die Projektgenehmigung für die Umgestaltung der Wiese vor dem Stadtteiltreff Konradviertel gemäß beiliegender Planung wird erteilt.
2. Der geschätzte Kostenrahmen der Baumaßnahme in Höhe von ca. 130.000 Euro brutto wird zur Kenntnis genommen.
3. Die notwendigen Haushaltsmittel sind im Haushalt 2015 des Stadtplanungsamtes unter der Haushaltsstelle 615100.940211 und im Bürgerhaushalt des Bezirksausschusses Nordost unter der Haushaltsstelle 615100.940012 bereitgestellt. Aus dem Programm Soziale Stadt wurde von der Regierung von Oberbayern ein Zuschuss in Höhe von 51.400 € bewilligt.

gez.

Renate Preßlein-Lehle
Stadtbaurätin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:

ja

nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 130.000 Euro	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 615100.940211 <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 615100.940012 (einschl. Haushaltsausgabereist)	Euro: 80.000 50.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) 51.400 Euro Städtebauförderung	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

I. Ausgangslage

Im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen für das Konradviertel wurde das Fehlen einer Quartiersmitte als städtebaulicher und struktureller Mangel erkannt. Als Ergebnis der Untersuchungen wurde u.a. der Bereich beiderseits der Goethestraße zwischen Kurt-Huber-Straße und Oberer Taubentalweg als mögliche Quartiersmitte festgelegt. In Ergänzung dazu wurde die benachbarte Wiese als öffentliche Grünfläche mit erheblichem Gestaltungs- und Entwicklungspotential gesehen.

Im Jahr 2011 wurde der neue Stadtteiltreff im Konradviertel und das von der Lebenshilfe betriebene Café am Oberen Taubentalweg 65 eröffnet. Dies war ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Quartiersmitte an der Goethestraße. Die Errichtung eines Quartiersmanagements als Anlaufstelle und Treffpunkt für die Bewohner war eines der wichtigsten Sanierungsziele. Im gleichen Jahr wurden auch durch die Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft die umliegenden Gebäude entlang der Goethestraße saniert, im Erdgeschoss entstanden Geschäftsnutzungen.

Ausgehend von den bereits erzielten Erfolgen entstand die Idee, die bisher weitgehend ungenutzte Wiese vor dem Stadtteiltreff umzugestalten, ihr mehr Aufenthaltsqualität zu geben und sie damit in das Quartier besser zu integrieren. Dies entspricht ausdrücklich den Zielen des Integrierten Handlungskonzeptes. Darüber hinaus profitiert auch der Stadtteiltreff selbst von der Maßnahme, da der Bereich in die Aktivitäten des Quartiersmanagements besser einbezogen werden kann.

II. Erläuterung der Planung

Zentrales Gestaltungselement der baumumstandenen Rasenfläche soll ein neuer Platz mit sechs Bäumen (Zierkirschen) werden, der eine multifunktionale Nutzung zulässt. Der Platz ist in der Mitte der Rasenfläche vorgesehen, so wird er gemeinschaftliches Element von Lieblingscafé und Stadtteiltreff.

Für die Platzgestaltung ist ein wassergebundener Belag vorgesehen. Die geplanten sechs Bäume sollen ein schattiges Dach bilden, unter dem eine Möblierung mit unterschiedlich langen, naturbelassenen Hartholzblöcken geplant ist. Diese Eichenblöcke dienen als Sitzmöglichkeit und gliedern gleichzeitig die Fläche, ohne als klassische Sitzbank wahrgenommen zu werden. Ein schlichter Brunnen ergänzt als belebendes und beispielbares Detail die Gestaltung. Frei angeordnete Hecken-Elemente sowie zusätzliche Bäume zur Goethestraße geben einen zusätzlichen Sicht- und Lärmschutz. Im Bereich unmittelbar vor dem Stadtteiltreff werden die Fahrradständer verlegt und der neugewonnene Platz gepflastert und so zum Aufenthalt nutzbar gemacht.

Der Platz kann für Aktivitäten wie z.B. Boule-Spiel, als Festplatz, als Rahmen für kleine Konzerte oder für Sommerkino genutzt werden. Darüber hinaus kann er als Nebenraum im Freien für den Stadtteiltreff dienen. Es wird die Möglichkeit geschaffen, zwischen den Bäumen mit Hilfe von Segeltüchern einen Bereich abzugrenzen.

Die Planung wurde vom Stadtplanungsamt in Abstimmung mit dem Gartenamt entwickelt. Die Planungsentwürfe dreier Landschaftsarchitekturbüros wurden bereits im Vorfeld im Stadtteilbüro interessierten Bürgern und Mitgliedern des Bezirksausschusses vorgestellt. Die dort vorgebrachten Wünsche und Anregungen sind in die jetzt vorliegende Planung des Landschaftsarchitekturbüros Beyer, Ingolstadt eingeflossen.

Die Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft GmbH ist die Eigentümerin eines Teilebereiches der Wiese und hat sich bereit erklärt, diese Fläche für die Umgestaltung zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig hat sie sich verpflichtet, die Fläche nicht zu verändern und uneingeschränkt der Öffentlichkeit bereit zu stellen.

Im Hinblick auf den künftigen Unterhalt wird die Reinigung der Rasen-, Gehölz- und Pflasterflächen durch den Stadtteiltreff selbst bzw. durch von ihm beauftragte Fremdfirmen durchgeführt. Rasen- sowie Gehölzschnitt und auch die Verkehrssicherungspflicht des Großbaumbestandes verbleiben weiterhin im Unterhaltsbereich des Gartenamtes. Die Brunnentechnik ist bereits mit den Ingolstädter Kommunalbetrieben abgestimmt.

III. Kosten und Finanzierung

Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 130.000 Euro.

Die notwendigen Haushaltsmittel sind im Haushalt 2015 des Stadtplanungsamtes unter der Haushaltsstelle 615100.940211 und im Bürgerhaushalt unter der Haushaltsstelle 615100.94012 bereitgestellt.

Die Maßnahme sowie deren Förderfähigkeit wurden mit der Regierung von Oberbayern abgestimmt. Aus dem Programm Soziale Stadt wurde ein Zuschuss in Höhe von 51.400 Euro bewilligt.

IV: Durchführung der Maßnahme

Der Baubeginn ist voraussichtlich im Herbst 2015, Fertigstellung Frühjahr 2016.

V: Beteiligung der Betroffenen

Die Planung wird in der Kommissionssitzung Soziale Stadt Konradviertel am 10.06.2015 vorgestellt. Dem Bezirksausschuss Nordost wurde sie bereits in seiner Sitzung vom 23.04.2015 vorgestellt.

Anlage:
1 Übersichtsplan